

Vergessenheit entrissen habe, nichts gemein. Auch ist er von dem von Lawson Tait¹⁾ beschriebenen Sternoclavicularis tri-gastricus, welcher ein Retrosternocostoclavicularis ist, ganz verschieden. Dieser Muskel hatte eine Zwischensehne, entsprang mit einem Bauche von der hinteren Seite der Verbindung des Manubrium sterni mit dem Knorpel der 1. Rippe, mit dem anderen Bauche von dem hinteren Rande der letzteren, 1 Zoll (engl.) weiter auswärts, verlief hinter der Clavicula und inserirte sich mit dem lateralen Bauch an die Clavicula neben dem inneren Rande des Cucullaris. Er kann als Uebergang des Muskels von Weber zu unserem Muskel betrachtet werden.

VI. (CCVI.) Neuer Musculus radialis digiti I. s. pollicis.

(Hierzu Taf. XI. Fig. 4.)

Bei den geflissentlich vorgenommenen Untersuchungen der Rückenmuskulatur des Vorderarmes und der Hand an 600 Leichen (1200 Armen) wurde der neue Muskel nur am linken Arme eines Mannes, also erst unter 1200 Fällen 1 Mal angetroffen. Er ist somit jedenfalls ein sehr seltener.

Der Extensor digitorum communis hat 4 Bäuche mit 5 Sehnen, wovon eine zum 2. Finger, je zwei zum 3. und 4. Finger sich begeben und die ulnare zum 4. Finger einen Ast zum 5. Finger schickt.

Der E. dig. quinti proprius ist in der am häufigsten vorkommenden Hauptvariante, d. i. als getheilter und am 5. Finger wieder vereinigter Muskel zugegen.

Statt des E. dig. indicis proprius ist ein dreibäuchiger E. dig. indicis et medii proprius (b) zugegen, wovon 2 Bäuche ihre Sehnen zum 2. Finger schicken, der dritte Bauch seine Sehne zum 3. Finger sendet.

Die übrigen Vorderarmrückenmuskeln verhalten sich wie gewöhnlich. Unter oder in dem Lig. carpi dorsale befinden sich 6 Vaginae, wie in der Norm.

Der neue Muskel (a), den ich „Musculus radialis digiti primi s. pollicis“ nenne, weil er sich zu den Radiales externi und ihrer Vagina im Lig. carpi volare proprium, zu dem Radius und dem Daumen auf analoge Weise verhält, wie der von mir entdeckte Musculus ulnaris digiti quinti s. minimi verus zu dem Ulnaris externus und seiner Vagina im Lig. carpi dorsale, zu

¹⁾ Note on unusual accessory muscles. No. 2. Journ. of anatomy and physiology. Vol. IV. Cambridge and London 1870. p. 237.

der Ulna und zu dem kleinen Finger, ist platt-spindelförmig und mit einer kurzen Ursprungs- und langen Ansatzsehne versehen.

Er hat seine Lage am Vorderarme in der dorsalen Radialregion vom Supinator (brevis) abwärts an der Handwurzel in der Fovea triquetra carpi (Tabatière) und am Metacarpus am Rücken des Metacarpale I.

Er entspringt vom Radius an dessen Angulus externus (zwischen der vorderen [lateralen] und hinteren Fläche) an einer zwischen dem Ansätze des Supinator (brevis) und dem Ursprunge des Abductor pollicis longus befindlichen Stelle, von dem unteren hinteren Rande des ersten Muskels etwas bedeckt, mit einer starken, platten, fast parallelogrammatischen, 2,5 cm langen und 5—6 mm breiten Sehne, welche unter dem Radialis externus brevis und Extensor dig. communis versteckt und auf dem Abductor pollicis longus liegt. Mit dem spindelförmigen Fleischbauche, welcher 6 cm lang, bis 1,3 cm breit und bis 3 mm dick ist, und der platt-rundlichen Ansatzsehne von 2—3 mm Breite steigt der Muskel am Vorderarme bis zum Lig. carpi dorsale in der Richtung des genannten Angulus des Radius unter der Rückenaponeurose des Vorderarmes, oben zwischen dem Radialis externus brevis und dem Extensor dig. communis, in die Tiefe und daselbst und weiter abwärts auf dem Abductor und Extensor brevis pollicis, diese kreuzend, gelagert und ganz unten unter dieser Kreuzung mit seiner Sehne auf den Sehnen der Radiales externi herab. Seine Sehne tritt gemeinschaftlich mit den Sehnen der Radiales externi durch deren Vagina II im Lig. carpi dorsale, in dieser die Sehnen dorsal- und schräg ab- und radialwärts kreuzend, setzt dann an der Handwurzel ihren Weg durch die Fovea triquetra carpi, hier in gleicher Distanz von der Sehne des Extensor brevis et longus pollicis, fort, läuft endlich am Metacarpale I, wo sie die Sehne des Extensor brevis pollicis von hinten kreuzt, etwas schräg radialwärts herab und vereinigt sich, nach dieser Kreuzung, über der Articulatio metacarpo-phalangea I, mit dem radialen Rande des Endtheiles der Sehne des Extensor brevis pollicis, mit der sie an der Dorsalseite des oberen Endes der 1. Phalange des Daumens sich ansetzt. Der Muskel beschreibt somit mit dem Extensor pollicis brevis eine Achtertour. Die Sehne giebt in der Höhe der Basis des Metacarpale I einen dünnen, fast parallelogrammatischen, 7 mm langen und 3 mm breiten Ast (α) ab, der an dessen Basis in der Mitte sich inserirt.

Der Muskel hat manche Eigenschaften der Radiales externi, andere des Extensor brevis pollicis. Er ist sicher ein Extensor phalangis I pollicis und in untergeordneter Weise auch ein Extensor metacarpi pollicis. Als ersterer unterstützt er den Extensor brevis pollicis in dessen Wirkung wie ein E. brevis pollicis accessorius, als letzterer wäre er eine auf das Metacarpale I wirkende Art eines Radialis externus accessorius für das Metacarpale I. Mit dem von mir schon 1857 beobachteten, aber von J. Wood (1864—1868) zuerst als Musculus radialis externus

accessorius beschrieben, von Harrison und mir (1877) bestätigten Muskeln hat der neue Muskel nichts gemein.

Ich habe das Präparat mit dem seltenen, durch seine Verlaufsweise merkwürdigen Muskel in meiner Sammlung aufgestellt.

Erklärung der Abbildung.

Taf. XI. Fig. 4.

Vorderarmstück mit der Hand (Rückenseite) des linken Armes eines Mannes bei Entfernung der *Mm. radiales externi*, des *M. extensor dig. communis* und des *M. extensor dig. quinti proprius* bis auf deren Sehnen oder Sehnenstücke. a *Musculus radialis digiti primi s. pollicis* (*Extensor pollicis accessorius?*). α Ast seiner Ansatzsehne zur Basis des Metacarpale I. b Dreibäuchiger *Musculus extensor digiti indicis et medii proprius*.

VII. (CCVII.) Ein Zwischensehnen-Muskelchen am Handrücken. — Vorher nicht gesehen.

Zur Beobachtung gekommen am 5. Mai 1882 am Rücken der linken Hand des Cadavers eines Weibes als des 434. aus der Summe von 600, welche zur Untersuchung der Rückenmuskulatur des Vorderarmes eigens präpariert worden waren.

Am rechten Arm besass der *Extensor digitorum communis* 3 Bäuche mit 3 Sehnen zum 2.—4. Finger. Die Sehne zum 4. Finger gab einen Ast zum 5. Finger. Der *E. digiti V proprius* war hoch am Vorderarm in einen Radialbauch und in eine Ulnarsehne getheilt. Jede Sehne hatte ihre *Vagina propria* im *Ligamentum carpi dorsale*, so dass dieses statt 6 *Vaginae* deren 7 besass. Der *Ulnaris externus* hatte weder eine Handrückensehne noch eine Hohlhandsehne. Letztere war durch einen besonderen Muskel ersetzt.

Am linken Arm besitzt der *Extensor digitorum communis* auch 3 Bäuche. Die Sehne des 3. Bauches ist in zwei Sehnen getheilt, die zum 4. Finger gehen. Von der ulnaren Sehne der letzteren löst sich eine secundäre Sehne von 3 cm Länge und nur 1 mm Breite zum 5. Finger ab. Für den *E. digiti V proprius* existirt im *Lig. carpi dorsale* nur eine einfache *Vagina*, in welcher seine Sehne in zwei secundäre Sehnen sich theilt. Der *Ulnaris externus* dieses Armes giebt weder eine Handrückensehne noch eine Hohlhandsehne ab.

Am Handrücken dieses Armes kommt zwischen den Sehnen des *Extensor digitorum communis* und den Sehnen des *E. digiti V proprius* ein ganz ungewöhnliches Muskelchen — Zwischensehnenmuskelchen — vor.

Das bandförmige Muskelchen ist 3 cm lang, 2 mm breit und 1 mm dick. Dasselbe entspringt von der ulnaren Sehne des 3. Bauches des *E. digi-*